

Schwimmt oben!

Tom Junge, u.a. Jugendtrainer der Wasserballer „Sportteam Hamburg e.V.“

Es gibt ja unterschiedliche Gründe, die dazu führen, dass wir Vereine, Sportarten, dergleichen vorstellen bzw. beschreiben. In diesem Fall war es ein Doppelbingo, denn der Arbeiter-Wassersport-Verein für Hamburg und Umgegend gegr. 1909 e.V. bietet als fast einziger Verein in dieser schönen Stadt neben (einem so langen Namen und) klassischem Schwimmen für jede Altersgruppe unter anderem Wassergymnastik und Wasserball (im Sportteam) sowie auch Wasserspringen und sogar Synchronschwimmen an.

Und dann ist der Name ja auch ein wenig sperrig, der ist natürlich Tradition, allen voran in Barmbek, Farmsen und Bramfeld – und eben Umgegend, was ja noch mehr in der heutigen Zeit ein sehr dehnbarer Begriff ist. Das Synchronschwimmen hat es uns am meisten angetan, doch da stapelt die 1. Vorsitzende Marlies Stüwe hanseatisch unterwasser, also tief: „Wir leben die Tradition unserer Großmütter, sind eine Freizeitgruppe, legen Bilder ins Wasser, ‚Reigen‘ genannt, und haben Spaß“, was uns ja schon mal völlig ausreicht. Des Weiteren unterhält der Verein die Rettungswache in Hörnum auf Sylt. Vornehmlich für die Kinder des Fünf-Städte-Heims Pinneberg e.V. stellen Hamburger Schwimmerinnen und Schwimmer wochenweise als Rettungsschwimmer hoffentlich nie ihr Können unter Beweis. Dass aber überhaupt ein Hamburger Verein dort aktiv ist, ist der dritte Grund, aus dem wir den an sich „ganz normalen Schwimmverein“ einmal vorstellen. Mit 650 Mitgliedern, vom Baby- über Rettungs- bis zum



Auftritt der Just-for-Fun-Synchronschwimmgruppe beim vereinseigenen Schwimmwettkampf „Dree Water Drepen“.

Senienschwimmen, ist der AWW 09 schon mal gar nicht ganz klein. Die Schwimmabteilungen haben vielfach Aufnahmestopp (Stichwort Schwimmzeiten), in der Jugendarbeit sind sie schwer aktiv und nahmen gerade mit 13 (!) Mannschaften an den Vorkämpfen der deutschen Mannschaftsmeisterschaften teil. Mit 41 Startern bei den Hamburger Kurzbahnmeisterschaften Ende letzten Jahres stellten sie ein enormes Kontingent an Teilnehmern. So weit, so super. Im Gespräch mit Frau Stüwe geht es, und das ist dann ja auch immer wieder mal erfrischend, im ersten Schritt gar nie so sehr um Leistung,

Leistungsträger, sondern vielmehr steht „der Schwimmsport für alle“ beim AWW 09 im Fokus, betont sie, „das ist mein gefühlter Auftrag.“ Mit allen Konsequenzen. Weswegen der Verein auch immer wieder alle Hebel in Bewegung setzt und Schwimmfeste organisiert. Nur so. „Natürlich wollen wir auch schnell schwimmen“, aber der Breitensport ist King. Das rächt sich leider bei der Vergabe der Schwimmzeiten des Hamburger Schwimmverbands, denn da gibt es für Erfolge Extra-Points, sozusagen. „Wir müssen deswegen auch leistungssportlich mithalten“, sagt Marlies Stüwe. „Viel wichtiger ist uns aber, dass Kinder das Schwimmen lernen, Erfahrungen im Wasser sammeln und keine Angst vor dem Wasser haben“, erklärt sie. Hoch lebe das Ehrenamt, fällt uns dazu ein, denn fast alle Mitstreiter im AWW 09 sind nicht nur lobenswert ideell, sondern auch ehrenamtlich unterwegs. Neben der „Filiale“ auf Sylt gibt es darüber hinaus sogar eine Dependence Richtung



Warwisch,

hinterm Elbdeich, also wasserseitig Richtung Elbe, deswegen auf Stelzen, ein Freizeitgelände für Sommer- und Badespaß. Das Refugium hat Tradition, denn schließlich wurde früher auch in der Elbe geschwommen. Die Springabteilung, abgesehen davon, dass es in Hamburg aktuell keine wettkampfgerechte Anlage für Wasserspringen gibt, ist Oberkante Unterlippe voll. Aus ganz Hamburg sausen begeisterte Wasserspringer zum AWW 09, die dort vom südamerikanischen Coach Segis betreut werden. Zu Wettkämpfen geht es sogar ins Ausland. Wir finden, Marlies Stüwe stapelt sehr tief. Denn, by the way, Ende 2018 richtete der AWW 09 dann noch mal eben die deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Dulsbergbad aus. **Und wer Bock hat, im Sommer auf Sylt als Rettungsschwimmer – so Baywatch-mäßig – zu punkten (unter bestimmten Voraussetzungen wie z. B. Mitgliedschaft und Tauglichkeit), wendet sich am besten auch an den AWW 09 (www.AWW09.de). Es sind noch Plätze frei.**

hinterm Elbdeich, also wasserseitig Richtung Elbe, deswegen auf Stelzen, ein Freizeitgelände für Sommer- und Badespaß.

Das Refugium hat Tradition, denn schließlich wurde früher auch in der Elbe geschwommen.

Die Springabteilung, abgesehen davon, dass es in Hamburg aktuell keine wettkampfgerechte Anlage für Wasserspringen gibt, ist Oberkante Unterlippe voll.

Aus ganz Hamburg sausen begeisterte Wasserspringer zum AWW 09, die dort vom südamerikanischen Coach Segis betreut werden.

Zu Wettkämpfen geht es sogar ins Ausland. Wir finden, Marlies Stüwe stapelt sehr tief.

Denn, by the way, Ende 2018 richtete der AWW 09 dann noch mal eben die deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Dulsbergbad aus.

Und wer Bock hat, im Sommer auf Sylt als Rettungsschwimmer – so Baywatch-mäßig – zu punkten (unter bestimmten Voraussetzungen wie z. B. Mitgliedschaft und Tauglichkeit), wendet sich am besten auch an den AWW 09 (www.AWW09.de). Es sind noch Plätze frei.

Der AWW 09 ist mit allen Wassern gewaschen: Rettungsschwimmen in Hörnum/Sylt (links), Synchronschwimmen (rechts), Springen (unten).



Anzeige

Uns auf Facebook folgen!

facebook.com/sportinghamburg

Folgt uns doch auch auf Facebook. Guckt uns beim Entstehen der nächsten Ausgabe über die Schulter, erfahrt frühzeitig, welche Themen anstehen, und füttert uns mit Ideen und Infos. Wir freuen uns auf Euch.

